behinderten forum

Jahresbericht 2005

Mitgliedorganisationen Behindertenforum Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe Region Basel

- Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr/SVG Ortsgrupppe beider Basel
- AUDIOCLUB Schwerhörigen-Verein Basel
- Band-Werkstätten Basel
- FRAGILE SUISSE Fragile Suisse Basler Vereinigung für hirnverletzte Menschen
- insieme Lebenshilfe Basel
- insieme Lebenshilfe Baselland
- IVB BEHINDERTENSELBSTHILFE IVB – Behindertenselbsthilfe
- KEKS e.V. Kreis für Eltern von Kindern mit Speiseröhrenmissbildungen
- PluSport Behindertensport Basel Behinderten-Sport Basel
- procap Procap Basel für Menschen mit Handicap
- procap Procap Baselland für Menschen mit Handicap
- Schweizerischer Blindenbund Regionalgruppe Nordwestschweiz
- Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband Sektion Nordwestschweiz
- MS MULTIPLE SKLEROSE Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft SMSG Regionalgruppe beider Basel
- cerebral Vereinigung Cerebral Basel

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Das vergangene Jahr war nicht wirklich spektakulär, weder in politischer Hinsicht noch in Hinsicht auf das Behindertenforum. Ich habe das Vergnügen meinen zweiten Bericht zu schreiben. Nichts desto trotz war es ein recht arbeitsreiches Jahr für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Vorstandsausschuss und den Vorstand des Behindertenforums.

Der Strategieprozess, welchen wir lanciert haben, gab viel zu diskutieren und einigen Mitglieder-Verbänden ging die Situation ganz schön an die Substanz.
Das Ergebnis hat vielleicht nicht den Erwartungen aller entsprochen, doch sind meiner Meinung nach viele gute Ansätze erarbeitet worden, die es sich lohnt weiter zu verfolgen. Die Strategiegruppe konnte mit der finanziellen Unterstützung der ÖKK Basel einiges bewegen und wir werden in Zukunft noch oft von den Ergebnissen profitieren.

Wir konnten auch ein neues Mitglied in unserem Kreis aufnehmen, es handelt sich dabei um den KEKS e.V. (Kreis für Eltern von Kindern mit Speiseröhrenmissbildungen). Ich hoffe, dass auch im kommenden Jahr neue Mitglieder zu uns stossen, damit wir ein grösseres politisches Gewicht erhalten und so noch viel mehr für die behinderten Menschen in unserer Region erreichen können.

Mit der Anstellung von Barbara Imobersteg haben wir für unsere Zeitschrift «Handicapforum» eine kompetente, engagierte Fachfrau gefunden. Die Zeitschrift hat an Professionalität gewonnen, ist am Puls der Zeit, wird viel gelesen und kommt optisch immer zeitgemässer daher. Und nicht zuletzt konnten wir durch die Anstellung unseren Geschäftsleiter Georg Mattmüller etwas entlasten, was nicht heisst, dass er dadurch weniger Arbeit hatte – ganz im Gegenteil.

Was mich ganz besonders freut, ist die Tatsache, dass wir Ihnen einen guten Jahresabschluss präsentieren können, dies dank einiger aussergewöhnlicher Einnahmen und dem Bezug von Zeitguthaben unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Die Einsparungen waren nötig, um im kommenden Jahr dringend anstehende betriebliche Investitionen zu tätigen.

Ich hoffe, Ihnen im kommenden Jahresbericht eine ebenso positive Bilanz präsentieren zu können. Eines ist sicher, wir haben zwar den richtigen Weg eingeschlagen, aber ausruhen können wir uns noch lange nicht. Es gibt auch in Zukunft noch viel zu tun – ich für meinen Teil freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Francesco L. Bertoli, Präsident
Im Februar 2006

Combino im Test

Abstimmung ÖVG Basel-Stadt

Die im Jahre 1996 von der AKI Region Basel (heute Behindertenforum) und verbündeten Organisationen eingereichte Initiative für einen betagten- und behindertengerechten öffentlichen Verkehr ist, da sie unformuliert war, erst viele Jahre später in einem Gesetzesentwurf aufgegangen, welcher den Öffentlichen Verkehr insgesamt regelt. Das in der Abstimmung vom 27. Februar 2005 vom Volk mit einer Mehrheit von 66% beschlossene Gesetz über den öffentlichen Verkehr regelt die Zugänglichkeit für behinderte und allgemein in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen nach den Grundzügen des nationalen Behindertengleichstellungsgesetzes. Leider konnte in der vorbereitenden Arbeit nicht erreicht werden, dass der Behindertenfahrdienst («Tixi», heute BTB) als zwingende Aufgabe des Kantones im Sinne einer Ersatzdienstleistung im Gesetz festgeschrieben wurde. Im Grossen und Ganzen sind die Anliegen der Betroffenen im Gesetz eingebracht, die Initiative ist mit dem Gesetz umgesetzt.

Fahrzweck für Behindertenfahrten

Im Rahmen des Behindertenfahrdienstes müssen Fahrgäste jeweils den Fahrzweck angeben, da dadurch der Kostenträger der Fahrkosten ermittelt wird. Immer wieder stör(t)en sich Fahrgäste daran, überhaupt Angaben machen zu müssen, da Benützende des ÖVs bei Fahrten auch keinen Grund angeben müssen. Juristische Abklärungen durch das Behindertenforum haben ergeben, dass keine Grundrechtsverletzung oder Diskriminierung vorliegt.

Auflösung der IGBBT

Im Zusammenhang mit den Umwälzungen im Behindertenfahrwesen nach der Auflösung des Tixi-Fahrdienstes bildete sich eine Interessengemeinschaft für einen behinderten- und betagtengerechten Transport IGBBT. Unter der Koordination des Behindertenforums wurden entsprechende Vorstösse und Stellungnahmen vorgebracht. Da sich die verschiedenen Organisationen nicht mehr allzu rege an der Arbeit beteiligten, einigten sich die Teilnehmenden darauf, sich in der konkreten Sacharbeit durch das Behindertenforum vertreten zu lassen. Die IGBBT wurde mit Beschluss vom 3. Mai 2005 durch den Vorstand aufgelöst. Die Interessenvertretung erfolgt laufend durch das Behindertenforum.

Zentrale Anlaufstelle

Für Menschen, die in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind, ist der Gang zu und durch die Institutionen (IV, RAV, Sozialhilfe) meist mühsam und Übersicht zu haben sehr schwierig. Unter anderem auf Anregung des Behindertenforums ist im Grossen Rat BS ein Anzug eingegangen, der den Behördengang für Betroffene vereinfachen soll (Zitat Anzug): «Die Regierung wird gebeten zu prüfen und berichten, welche Schritte sie in die Wege zu leiten bereit ist, um die inhaltliche und räumliche Vereinheitlichung staatlicher sozialer Institutionen zu ermöglichen.»

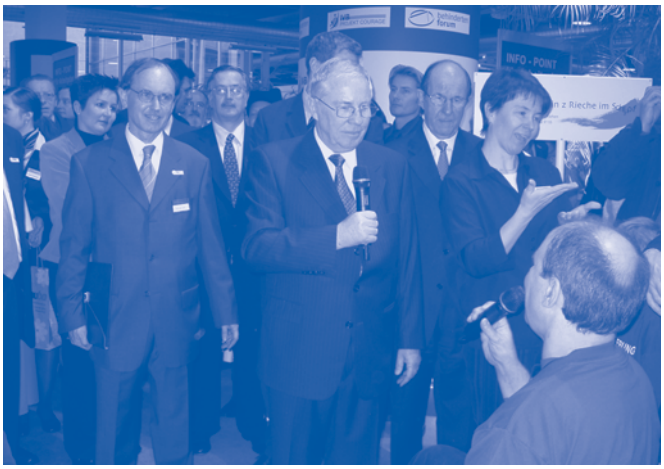
Neue Verfassung Basel-Stadt

Mit der Annahme der neuen kantonalen Verfassung für Basel-Stadt ist eine für behinderte Menschen sehr vorteilhafte und über die nationale Gesetzgebung hinausreichende rechtliche Grundlage geschaffen worden. Das Behindertenforum hat im Rahmen der Abstimmungskampagne im überparteilichen Komitee mitgewirkt.

Diverses

Das Behindertenforum hat neben der allgemeinen sozialpolitischen Interessenvertretung überdies im Berichtsjahr:

- eine Stellungnahme zum Leitbild und zum Sozialgesetzentwurf des Kantons Solothurn geschrieben,
- im Exekutivrat der Sozialkonferenz (CMS) Einsitz genommen,
- beim Regierungsrat gegen eine drohende Abschaffung der ÖV-Verbilligungen für Betroffene interveniert,
- in der Planung des Parkregimes an der Klybeckstrasse mitgewirkt,
- in Zusammenarbeit mit Procap Baselland gegen die Neuordnung der Parkierbewilligungsgebühren im Baselland interveniert,
- die regionale Koordination der IG Umsetzung NFA für die beiden Basel übernommen,
- ein weiteres Treffen mit anderen kantonalen oder regionalen Zusammenschlüssen aus der ganzen Schweiz organisiert.



Bundesrat Christoph Blocher im Gespräch mit Organisator Peter Hablützel

«Erlebnis Behinderung»

Schon zum zweiten Mal hat der Auftritt verschiedener Behindertenorganisationen an der Muba in Basel stattgefunden. Neu war die Trägerschaft des Behindertenforums. Der Anlass war ein grosser Erfolg. Mit weit über 10 000 Standbesuchern und einem vielfältigen Angebot war «Erlebnis Behinderung» eine Attraktion der Muba 2005. Besucherinnen und Besucher konnten im Café bei Gehörlosen etwas bestellen, sich von Blinden massieren lassen und sich an über zehn verschiedenen Ständen über die Möglichkeiten von Kommunikation und Arbeit rund um Behinderung informieren.

Blindgänger

Der mit dem deutschen Jugendfilmpreis ausgezeichnete Film «Blindgänger» ist in Kooperation mit «cineworx» in einer Audiodeskriptionsvorstellung im Kino Atelier gezeigt worden. Audiodeskription ist eine technische Unterstützung, eine Art synchrones Erzählen der visuellen Informationen und Handlungen, welche nicht über die Tonspur wahrnehmbar sind. Diese Form von Kino ist für sehbehinderte und blinde Menschen gedacht, da sie so einen Film praktisch in seinem vollen Inhalt miterleben können.

30 Jahre WBZ

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Wohn- und Bürozentrums WBZ in Reinach organisierte das Behindertenforum für das WBZ eine öffentliche Diskussion zu Fragen der Gleichstellung von behinderten Menschen. Das prominent besetzte Podium stellte sich den nicht immer angenehmen Fragen eines BaZ-Journalisten zu den Themen Öffentlicher Verkehr und Mobilität, Arbeit und Integration. Der Anlass war mit weit über 100 Zuschauern sehr gut besucht und zudem umrahmt von einer kleinen Info-Messe, an der sich die Podiumsbesuchenden informieren konnten.

Palaverloop

Die Diskussionsplattform Palaverloop, bei der das Behindertenforum mitorganisiert, ging nun schon ins zweite Jahr. Unter der Federführung des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt hat es während des Jahres zwei öffentliche Podiumsgespräche im Unternehmen Mitte gegeben. Im Mai wurde zum Thema «Lebenswertes Leben» und im November zu «Jugend ohne Bildung und Arbeit» lebhaft diskutiert.

Abendverkauf

Wie jedes Jahr fand der Abendverkauf am letzten Dienstag im November statt. Diesmal war das Behindertenforum im Globus Basel zu Gast, welcher grosszügig seine Tore für über 600 Menschen öffnete. Erstmals waren 13 Samaritervereine der Region Basel mit 111 HelferInnen im Einsatz, welche den betagten und behinderten Menschen jegliche Hilfestellung boten. Insgesamt nahmen über 100 Rollstuhlfahrende teil, neben heimeigenen Bussen hat die IVB Behindertenselbsthilfe als Co-Organisatorin mit 14 Bussen die Haupttransportleistung übernommen.

3. Dezember

Der internationale Tag der Menschen mit einer Behinderung verbindet das Behindertenforum immer mit einer Aktion im öffentlichen Raum. Es wurden Kreditkartenkalender verteilt und mit Passanten Gespräche geführt. Dieses Jahr fiel der 3.12. auf einen Samstag, ein offenbar nicht allzu idealer Tag, an dem Herr und Frau Schweizer gerne Freizeit und Wochenende haben und sich nicht mit Sozialem beschäftigen wollen. Da war es von Vorteil, dass der Anlass mit je einem Gastbeitrag in den beiden regionalen Tageszeitungen begleitet wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit hat das Behindertenforum im Berichtsjahr unter anderem:

- eine Werbeaktion im Gesundheitstram der BVB gestaltet,
- die Mitarbeit an den Beispieltagen (Begegnungszonen) als Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro in Bezug auf den innerstädtischen Langsamverkehr beendet,
- die Zusammenarbeit mit dem regionalen Stützpunkt des Pilotprojektes Assistenz des Bundes, resp. der Fassis aufgenommen,
- eine gewerbliche Promotionsaktion durchgeführt,
- verschiedene Medienberichte in Form von Medienmitteilungen, Leserbriefen und Gastbeiträgen zu sozialpolitischer Thematik wie Verfassung, Sozialstaat, IV oder 3. Dezember und zu den verschiedenen öffentlichen Anlässen erwirkt.

Allein hätten wir es nie geschafft

Als ich mich das erste Mal an den Rechtsdienst wandte, hiess das Behindertenforum noch AKI. Zum Glück hatte mich die Beratungsstelle der Pro Infirmis auf dieses Angebot aufmerksam gemacht, denn allein hätten wir es nie geschafft. Mein Mann war schwer krank.

Plötzlich hat alles angefangen. An einem schönen Wochenende segelten wir auf dem Murtensee, da erlitt mein Mann einen epileptischen Anfall. Natürlich sind wir furchtbar erschrocken und haben schnellstmöglich den Arzt aufgesucht. Zwei Tage später wurde uns die Diagnose mitgeteilt, sie hiess Hirntumor.

Mein Mann stand mitten im Leben. Eben hatte er eine neue Stelle angetreten und freute sich auf die berufliche Herausforderung. Nun musste er seinen Arbeitgeber über die neue Situation informieren. Seiner Mitteilung folgte sogleich die Kündigung. Da er noch in der Probezeit war, stand er schon bald auf der Strasse. Trotz allem war mein Mann zuversichtlich und nach wenigen Monaten fand er tatsächlich eine neue Stelle.

Und dann diese Sprachlosigkeit

Der Hirntumor konnte operativ nicht entfernt werden. Man versuchte es mit Bestrahlung und medikamentöser Therapie. Ein kleiner chirurgischer Eingriff, der in diesem Zusammenhang ausgeführt wurde, führte zu einer Hirnblutung. In der Folge litt mein Mann an Lähmungen und an einer Aphasie – das heisst er konnte kaum mehr sprechen. Ausgerechnet er. In seinem Beruf in den Bereichen Werbung und Marketing war er ein Kommunikationsspezialist. Wenn er erzählte, wurden die Geschichten lebendig, er konnte einem die Bilder vor Augen führen – und dann diese Sprachlosigkeit.

In dieser Verfassung konnte mein Mann natürlich nicht mehr arbeiten, eine volle IV-Rente musste beantragt werden. Nun wurde das Geld aber langsam knapp. Mein Lohn, den ich als selbständig erwerbende Coiffeuse verdiente, reichte nicht aus und die IV-Rente war noch nicht verfügt. Wir mussten uns wohl oder übel an die Sozialhilfe wenden. Wir versuchten auch eine Rente der Pensionskasse zu erhalten, doch da stellte sich heraus, dass der Arbeitgeber nach Bekanntgabe der Diagnose die Versicherungsbestimmungen nachträglich mit einer Gesundheitsklausel versehen hatte und sich somit zu keiner Zahlung verpflichtet fühlte.

Die Belastung war gross

Unser Alltag war inzwischen beschwerlich geworden. Das Leben war geprägt von Arzt-, Behandlungs- und Therapieterminen. Mein Mann setzte sich mit bewundernswertem Mut mit seiner schwierigen Lebenssituation auseinander und strahlte weiterhin Zuversicht aus. Auch bemühte er sich um grösstmögliche Selbständigkeit. Trotzdem war meine Mithilfe gefordert. Ich begleitete, übersetzte, vermittelte – so gut es eben ging neben meiner Arbeit. Die Belastung war gross und die Geldsorgen bedrückend. Zum Glück konnte sich die Juristin des Behindertenforums unserem Problem mit der Pensionskasse annehmen und uns zu unserem Recht verhelfen. Sie erreichte, dass die Rente, die meinem Mann zustand, ausbezahlt wurde. So kamen wir wenigstens finanziell wieder über die Runden.

Inzwischen ist mein Mann an den Folgen des Hirntumors gestorben. Sein Lebensmut hat uns fast bis zum Schluss begleitet. Nach dem Tod erhielt ich die Auszahlung der Pensionskasse. Da ich als Laie die Rechtmässigkeit des verfügten Betrags nicht beurteilen konnte und mir meine Erfahrungen eine gewisse Skepsis beigebracht hatten, wandte ich mich zum zweiten Mal an das Behindertenforum. Und das nicht vergebens. Wie die juristische Begutachtung ergab, hatte die Versicherung noch einmal auf die unrechtmässige Police mit eingefügter Gesundheitsklausel zurückgegriffen. Erst durch den Einsatz meiner Rechtsberaterin erhielt ich schliesslich den Anteil, der mir zustand.

Ich hoffe, dass alle, die in einer solchen oder ähnlichen Notsituation sind, vom Angebot des Behindertenforums Kenntnis erhalten und – wenn möglich – zu ihrem Recht kommen.

Rechstdienstmandantin Pia Jost

Statistik Rechtsdienst nach KlientInnen

	Vorjahr	Neue Fälle	abgeschl. Fälle	Offene Fälle	Total
Nach Kantonen					
AG		2		2	2
BL	68	26	19	75	94
BS	83	39	36	86	122
SO	3	2	1	4	5
Total	**154**	**69**	**56**	**167**	**223**
Nach Behinderungsarten					
Geistig-/Lernbehinderte	2	0	0	2	2
Hörbehinderte	2	2	1	3	4
Körperbehinderte	80	24	25	79	104
Krankheitsbehinderte	53	23	25	52	76
Psychischbehinderte	17	17	5	28	34
Sehbehinderte	0	3	0	3	3
Total	**154**	**69**	**56**	**167**	**223**

Statistik Rechtsdienst nach Dossier

	Vorjahr	Neue Fälle	abgeschl. Fälle	Offene Fälle	Total
Nach Kantonen					
AG	0	3	0	3	3
BL	104	35	45	94	139
BS	122	59	78	103	181
SO	4	2	4	2	6
Total	**230**	**99**	**127**	**202**	**329**
Nach Rechtsgebiet					
Arbeitslosenversicherung	0	2	2	0	2
Arbeitsrecht	1	0	1	0	1
Berufliche Vorsorge	60	19	40	39	79
Ergänzungsleistungen	4	7	5	6	11
Invalidenversicherung	96	53	49	100	149
Krankenversicherung	5	1	4	2	6
Privatversicherungen (VVG)	12	2	3	11	14
Unfallversicherung	42	15	19	38	57
Andere	10	0	4	6	10
Total	**230**	**99**	**127**	**202**	**329**

Jahresrechnung 2005

Die Jahresrechnung 2005 bringt dem Behindertenforum auf Grund ausserordentlicher, nichtbudgetierter Einnahmen und massiven Sparmassnahmen den ersten ausgeglichenen Abschluss seit einigen Jahren.

Das erfreuliche Resultat ermöglicht, für das neue Rechnungsjahr etwas grosszügiger zu budgetieren und dringend anstehende Auslagen tätigen zu können.

Bilanz	31.12.2005	Vorjahr
Aktiven	**368'018.79**	**308'035.28**
Umlaufvermögen	354'173.79	293'340.28
– Flüssige Mittel und Anteilscheine	349'682.59	285'222.51
– Forderungen	2'601.20	6'207.77
– Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'890.00	1'910.00
Anlagevermögen	13'845.00	14'695.00
Passiven	**368'018.79**	**308'035.28**
Fremdkapital	79'710.33	78'874.95
– Verbindlichkeiten	27'028.20	19'892.80
– Passive Rechnungsabgrenzungen	46'520.00	58'982.15
– Erlebnis Behinderung	6'162.13	–
Organisationskapital	288'308.46	229'160.33
– Neubewertungsreserven	21'890.00	21'890.00
– Freies erarbeitetes Kapital	207'270.33	214'114.34
– Jahresergebnis	59'148.13	-6'844.01

Betriebsrechnung	2005	Vorjahr
Ertrag	**561'975.79**	**599'156.43**
Ertrag aus Geldsammelaktionen	142'975.05	139'894.43
Spenden, Legate, Mitgliederbeiträge	55'145.00	98'814.25
– Spenden und Legate	51'395.00	90'714.25
– Mitgliederbeiträge	3'750.00	8'100.00
Ertrag aus Eigenleistungen	363'855.74	360'447.75
– Unterleistungsverträgen mit der IV	270'121.20	236'201.00
– Leistungen IV für Praktika	–	13'860.00
– Behindertenbonus BSV	–	5'595.00
– Dienstleistungen und Projekte	86'235.40	103'305.75
– Diverse Erträge	7'499.14	1'486.00

Betriebsrechnung	2005	Vorjahr
Direkter Projektaufwand	**325'166.76**	**397'265.05**
Personalaufwand	257'089.01	311'539.59
Spesen	86.29	176.89
Raumaufwand	16'312.66	35'076.64
Sachaufwand	43'746.01	41'823.83
Unterhaltskosten	3'293.50	3'108.46
Abschreibungen	4'639.29	5'539.64
Administrativer Aufwand	**178'950.00**	**209'374.55**
Personalaufwand	58'724.34	71'161.96
Spesen	19.71	40.41
Raumaufwand	7'676.54	16'506.66
Sachaufwand	35'133.50	39'188.22
Unterhaltskosten	752.30	710.04
Sammelaufwand	75'583.90	80'501.90
Abschreibungen	1'059.71	1'265.36
Zwischenergebnis 1	**57'859.03**	**-7'483.17**
Finanzergebnis	**1'289.10**	**639.16**
Finanzertrag	1'289.10	639.16
Jahresergebnis	**59'148.13**	**-6'844.01**

Prüfung der Jahresrechnung durch Werner Schneebeli – Treuhand und Revision

Die Jahresrechnung wurde von Werner Schneebeli, Treuhand und Revisionen, aus Egg bei Zürich geprüft. Die vollständige Fassung der Jahresrechnung 2005 inkl. umfangreichem Anhang nach Swiss GAAP Fer 21 sowie den Revisionsbericht 2005 von Herrn Schneebeli können jederzeit unter www.behindertenforum.ch eingesehen werden oder als Ausdruck bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Spenden

An dieser Stelle sei nochmals allen Spenderinnen und Spendern gedankt, die seit Jahren treu die AKI Region Basel und nun neu das Behindertenforum unterstützen. Besonderer Dank gilt neben allen namentlich erwähnten Gönnerinnen und Gönnern der GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige) und der Gemeinde Arlesheim für die freiwillige Unterstützung des Rechtsdienstes, dem Globus Basel für das Ermöglichen des Abendverkaufs, der SUVA Basel für das Beherbergen von Vereinsanlässen sowie der ÖKK Basel für die Unterstützung der Veränderungsprozesse des Verbandes.

Von folgenden Personen, Firmen und Stiftungen haben wir Spenden und Zuwendungen ab 100 CHF erhalten:

Abt Haiggi, Basel; Achermann Peter, Basel; Affentranger Max, Birsfelden; Aliprandi Giuseppe, Basel; Allemann Silvan, Therwil; Anklin Matthias, Basel; Arnold Erika, Basel; Arquint Hermann, Aesch; Attenhofer Heinz, Basel; Ausgleichskasse Basel-Stadt; Bachmann Kurt, Basel; Balmer Hans, Reigoldswil; Bär Alfred, Oberwil; Behrendt Kurt, Basel; Berchten Peter, Basel; Berdat Charles, Allschwil; Berger Ludwig, Basel; Bielser Alice, Basel; Bitterlin Helmut, Diegten; Bloesch Alice-Helene, Aarau; Bollinger Philipp, Bottmingen; Börlin Hansjörg, Basel; Brefin Helene, Riehen; Breitenstein Friedrich, Basel; Bridge Paul, Basel; Bruehl Max, Basel; Brugger Max, Pratteln; Buch Ann, Basel; Bucheli Christof, Basel; Burckhardt Christoph A., Basel; Bürgin Ruth, Basel; Burkhalter Hans-Ulrich, Schönenbuch; Burkhardt Franz, Therwil; Büttiker Peter, Riehen; Butz Hanspeter, Basel; Chrétien Paul, Arlesheim; Christoffel Andreas, Basel; Daetwyler Margrit, Muttenz; De Cillia Vally, Basel; Deutsch Frédéric, Basel; Dietiker Walter, Basel; Dietrich Hans, Riehen; Dober Michael, Wintersingen; Dreispitz Druck, Basel; Dreyfus Volo, Basel; Dubois Hervé, Witterswil; Eckert Marthe, Basel; Egli Richard, Reinach; Eglin Madeleine, Basel; Ehrlich August, Zuzgen; Eiche Karl, Basel; Engler Hans, Basel; Erni Rudolf, Basel; Escher Andreas, Basel; Fankhauser Ernst, Basel; Fankhauser Beda, Frenkendorf; Filliol Jacques, Oberwil; Flad Trudi, Basel; Flubacher Werni, Basel; Flückiger Andreas, Basel; Frei Suzanne, Stein; Frey Lilli, Basel; Frey Johann Rudolf, Riehen; Frey Peter, Therwil; Fricker Wera, Basel; Friedli Eduard, Basel; Friedli Hedy, Birsfelden; Furlenmeier Hansjörg, Arlesheim; Galatti Margrit, Basel; Gantenbein Nina, Basel; Ganzoni Dorothea, Binningen; Gauthier Monique, Basel; GGG, Basel; Girod Pierre, Münchenstein; Glarner Heinrich, Binningen; Gremper Philipp, Basel; Grosskopf Friedrich, Allschwil; Grüter Walter, Basel; Globus, Basel; Gschwend August, Basel; Guggenbuehler Franz, Basel; Haas Pierre-Andre, Biel-Benken; Hall Richard Thomas P., Basel; Hänggi Rudolf, Binningen; Harlegard Jan, Therwil; Hegnauer Walter, Allschwil; Bernhard und Beatrice Hegner, Riehen; Hertner Willi, Birsfelden; Hilgemann Gertrud, Basel; Hochstrasser Remo, Basel; Hoffmann Ernst, Basel; Hofstetter Jakob, Bottmingen; Hönig Walter, Bubendorf; Horlacher Beat, Basel; Imholz Werner, Pratteln; Jeanguenat André, Basel; Jenni Jürg, Basel; Jenny Johannes, Riehen; Jetzer Mathilde, Basel; Käser Sibylle, Basel; Katz Katharina, Basel; Kern Richard, Arlesheim; Kern Karl, Basel; Kettnaker Anton, Basel; Killer Armin, Basel; Kirchgemeinde Arisdorf-Giebenach-Hersberg; evang. ref. Kirchgemeinde Laufental; Knöpfel Stefan, Binningen; Koch Hugo, Basel; Koechlin Peter, Basel; Koechlin Hartmann P., Basel; Koller Peter, Unterentfelden; Kräuchi Kurt, Basel; Krauer Alex, Riehen; Kronenberg Werner, Binningen; Kugler Peter, Riehen; Kuhn Willi, Basel; Kuhn Rüfenacht Marina, Wallbach; Kummerer Hansruedi, Aesch; Lais Jürg, Riehen; Lanz André, Zuzgen; Lehmann Angelika Heidi, Bottmingen; Lehmann Martin, Witterswil; Leuenberger Elisabeth, Basel; Löw Werner, Liestal; Luedin Hanna, Gelterkinden; Lützelmann Fritz, Riehen; Margarethen-Bus AG, Basel; Mathys Tanja, Basel; Maurer Andreas, Kaiseraugst; Maurice Mary, Seltisberg; Meier Walter, Gelterkinden; Meier Remo, Reinach; Menzi Ruth, Basel; Meuli Eva, Pratteln; Meyer Gerhard, Basel; Meyer Rosmarie, Kriens; Milton Andrew, Allschwil; Miville Carl, Basel; Müller Robert Karl, Basel; Müller Jakob, Basel; Müller Hans,

Reinach; Müller Gottfried, Riehen; Müller Elisabeth, Riehen; Müry Molly, Basel; Nabholz Andreas, Basel; Nussbaumer Pius, Therwil; Oberholzer Alex, Solothurn; ÖKK, Basel; Oetlinger Doris, Riehen; Oppikofer Alfred, Riehen; Orion Rechtsschutz, Basel; Oser Fritz, Schönenbuch; Pencherek Jacques, Basel; Poehler Rudi, Basel; Popovic Ivan, Basel; Preisig Hermann, Biel-Benken; QDM AG, Sempach-Stadt; Rajaonarison Monika, Riehen; Raiffaisenkasse, Basel; Rapold Walter, Basel; Rebmann Hans, Gelterkinden; Rechsteiner Christian, Basel; Reimann Eduard, Basel; Richner Marcel, Basel; Riggenbach Peter, Muttenz; Ringele Alfred, Bottmingen; Rosenberg Jean-Pierre, Basel; Rossi Manuela, Basel; Röthlisberger Ursula, Bottmingen; Sachs Anne-Lore, Basel; Sarasin Guy, Bottmingen; Saxer Jürg, Oberwil; Schäublin Heidi, Basel; Schlatter Doris, Basel; Schmidt Annagret, Riehen; Schneider Martin, Bubendorf; Schwager Robert, Arlesheim; Schweizer Markus, Gelterkinden; Seeberger Esther, Basel; Seiz Martin, Arni; Senn Kari, Riehen; Sidler Gudrun, Basel; Sinzig Peter, Bubendorf; Speitel de Cussy Robert, Therwil; Spengler Yvonne, Basel; Spicher Eduard, Basel; Spin Hans, Basel; Spoendlin Kaspar, Binningen, Spörri Max, Reinach; Staedeli Heidi, Basel; Stalder René, Bättwil; Stark Sigrid, Basel; Steib Wilfrid und Katharina, Basel; Steiger Rolf, Basel; Steiner Werner, Basel; Stöckli Franz, Sursee; Stoll Martha, Arlesheim; Stoll Philipp, Riehen; Stucki Hansruedi, Eriswil; Stutz Margaritha, Döttingen; Suter Herr, Gipf-Oberfrick; Suva, Basel; Tanner Verena, Basel; Thommen Daniel, Basel; Thuli Hans, Basel; Thüring Emanuel, Binningen; Tschopp Max, Ziefen; Tschudin Hans und Beatrice, Riehen; Ulrich Juerg, Basel; Urfer Charlotte, Basel; Vamacy, Arisdorf; Vanoncini Georges, Riehen; Villard Jacqueline, Basel; Villiger Thomas, Muttenz; Volth Agnes, Riehen; Wackernagel Marie-Christine, Basel; Wagner Felix, Reinach; Wagner Elisabeth, Riehen; Waibel Silvia, Basel; Waldner Elisabeth, Frenkendorf; Wampfler H.; D-Weil am Rhein; WBZ Reinach; Weber Jürg, Rodersdorf; Weiss Marie-Louise, Basel; Wetter Hansjürg, Oberwil; Wick Hugo, Basel; Wieland Bruno, Riehen; Winter Willi, Therwil; Witschi Bruno, Münchenstein; Wullschleger Stephan, Basel; Zberg Josefine, Basel; Zehnder Anita, Binningen; Familie Zuberbühler, Binningen; Zwicky Susi, Arlesheim; Zwicky Esther, Arlesheim.

Spenden von Rechtsdienstmandantinnen und -mandanten können aus Gründen des Datenschutzes nicht erwähnt werden, sind aber ebenfalls herzlich verdankt.

Eine Kopie des Revisionsberichtes 2005 und das Jahresprogramm/Budget 2006 sind jederzeit bei der Geschäftsstelle zu beziehen.
Blinde können eine elektronische Fassung und Sehbehinderte eine Grossschriftfassung des Jahresberichtes 2005 beziehen.
Alle Informationen finden Sie auch unter:
www.behindertenforum.ch

Vorstand 2005

Präsident: Franco L. Bertoli* (ab März 2004)

Vizepräsidentin: Verena Brösamle* (seit 2003)

Weitere Vorstandsmitglieder: Jacqueline Anliker*; Eric Bertels; Blanca Bolinger; Peter Buser; Elisabeth Grieder, bis DV 05; Urs Haas; Jacqueline Halder; Claudine Marti*; Christoph Paracchini; Esther Rüegsegger, bis DV 05; Mathis Spreiter; Bruno Steiger*; Evelyn Svoboda, ab DV 05; Monique Tschui, ab DV 05; Elsbeth Zimmermann
(* Mitglied des Vorstandsausschusses)

Ersatzvorstandsmitglieder: Susanne Bernardet; Marcel W. Buess; Brigitta Demuth; Ruth Eggerschwiler; Markus Feer; Ernst Flückiger; Klara Gschwind; Max Haefliger; Tobias Krattiger; Regula Meschberger; Regula Müller; Therese Portugal; Barbara Reusser; Marcel Richner; Urs Schäfer; Paul Svoboda, ab DV 05; Andreas Tanner, bis DV 05

Mit der Statutenänderung vom November 2004 wurden die Amtszeiten im Vorstand abgeschafft. Alle Mitglieder und Funktionen werden alljährlich an der Delegiertenversammlung bestätigt oder gewählt.

Patronatskomitee Behindertenforum

Katharina Amacker, Präsidentin CVP BL
Hans Rudolf Bachmann, Alt-Grossrat BS
Anita Fetz, Ständerätin BS
Maya Graf, Nationalrätin BL
Alexander Krauer, Ehrenpräsident Novartis
Dr. Carl Miville, Alt-Ständerat BS
Prof. Dr. Gian-Reto Plattner, Alt-Ständerat BS
Markus Ritter, ehem. Grossratspräsident BS

Geschäftsstelle

Geschäftsführung: Georg Mattmüller

Mitarbeiterinnen Rechtsdienst:
Anna Arquint, lic. iur., eidg. geprüfte Sozialversicherungsfachfrau
Caroline Franz Waldner, Dr. iur., Rechtsanwältin
Katrin Plattner, lic. iur.

Sekretariat und Buchhaltung: Franziska Harr

Sachbearbeitung Publikationen:
Barbara Imobersteg, ab 01. 04. 2005

Behindertenforum

Klybeckstrasse 64, 4057 Basel,
Tel: 061 205 29 29, Fax: 061 205 29 28

Bürozeiten: Mo – Fr: 10.00 h – 12.00 h

www.behindertenforum.ch, info@behindertenforum.ch

PC 40-26925-8

Schärrer + Bachmann graphic design; Dreispitzdruck, Basel